

- Freitag den 6. Februar : Herr Prof. E. Mack : Ueber Kohlenwasserstoffe.
- Freitag den 13. Februar : Herr Prof. Ellenbogen : Die Kunst bei den Alten.
- Freitag den 20. Februar : Herr Dr. Kanka : Ueber Nahrungsmittel.
- Freitag den 27. Februar : Herr Prof. J. Obermüller : Die Sternbilder des nördlichen Himmels, ihre leichte Auffindung und Bestimmung und die mit ihnen in Verbindung stehenden Sagen und Mythen der Alten.
- Freitag den 6. März : Herr Prof. A. Fuchs : Ueber die Bedeutung des Wassers im Haushalte der Natur.

Die nächste ordentliche Versammlung des Vereines für Naturkunde findet Montag den 12. Jänner Statt. Das Programm derselben wird durch die Presburger Zeitung bekannt gemacht.

Am 18. Dezember 1862 starb der hochwürdigste Domherr und Sikloser Abt Herr Nikolaus Cherrier, k. k. Rath, Doktor der Theologie und Philosophie, Direktor des Presburger Seminars, ein vieljähriges, thätiges Mitglied unseres Vereines, im 72. Jahre.

Nekrolog.

Alexander Tóth, Med. Dr., Professor an der Ober-Realschule zu Pest, correspondirendes Mitglied der ungarischen Akademie, erster Secretär der königl. ungarischen naturforschenden Gesellschaft, starb am 22. November l. J. im 34. Lebensjahre. Seinem eigenen Fleisse, seiner Energie und seinen schönen geistigen Anlagen verdankte er die schnellen Fortschritte, die er in der Wissenschaft und im Leben machte, so wie das Vertrauen und die Auszeichnung, welche ihm seine Mitbürger erwiesen. Als er im Jahre 1859 die medizinischen Studien beendigte, wurde er noch vor Erlangung des medizinischen Doctorgrades zum Professor der Naturgeschichte am Pester reform. Gymnasium ernannt, wo er durch zwei Jahre wirkte; im Jahre 1861 wurde er von der Repräsentanten-Versammlung der Stadt Pest zum Professor der Naturgeschichte an der Pester Ober-Realschule mit grosser Stimmenmehrheit erwählt.

Noch während seiner Studienjahre unternahm er in Verbindung mit Dr. Chyzer das Studium der Crustaceen-Fauna von Pest-Ofen, dessen Resultat im 4. Hefte des „Naturfreundes von Ungarn“ und in der Zeitschrift der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Jahrgang 1858, erschienen ist. In den Verhandlungen der ungarischen Akademie sind ebenfalls zwei grössere Abhandlungen von ihm erschienen über einige Ordnungen der Crustaceen-Fauna von Pest-Ofen, so wie im III. Bd. des Organs der kön. ungarischen naturforschenden Gesellschaft. Ausserdem theilte er im „Orvosi Hetilap“ interessante Briefe über die Bäder Ober-Ungarns nach eigenen Anschauungen, so wie viele andere bemerkenswerthe Notizen mit. Unser Verein, dessen Mitglied er erst vor Kurzem geworden, ist ihm besonders verpflichtet, da er dem Museum desselben eine schöne Sammlung von Crustaceen der Pest-Ofner Gegend geschenkt hat. Das Vaterland hat an ihm einen höchst eifrigen, unermüdeten, bescheidenen und sehr tüchtigen Naturforscher verloren, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte.

Dr. C. Kanka.

Miscellen.

Das Graner Bittersalz. Von Aujeszky.

Am Graner Schlossberge, so wie an dem dortigen St. Thomasberge wurden von der dort spielenden Jugend zwei Mineralien entdeckt, deren Vorkommen hiermit bekannt gemacht wird. Das Resultat der mit diesen Mineralien vorgenommenen Analyse ist, dass das eine Gyps, das andere schwefelsaure Magnesia (Epsomit) sei; letzteres enthält 16% MgO, 33% SO₃, und 51% H₂O. Der Gyps kommt in einer 1/2'' dicken, nicht durchscheinenden, weissen faserigen Schichte vor, welche an ihrer Oberfläche so unregelmässige Vertiefungen zeigt, als ob ein Theil davon aufgelöst wäre. Auf diesem ruht eine 1 Schuh dicke Thonschichte, darauf wieder 1/2'' dicker Gyps, darauf wieder eine ähnliche Thonschichte u. s. w. Das Bittersalz erscheint in feinen Haarkrystallen von 2'' Länge an solchen Stellen, wo Vertiefungen sich befinden, überhaupt wo Gelegenheit zu deren Bildung aus den erwähnten Schichten vorhanden ist. Bei nasser Witterung schmelzen die schön weissen glänzenden Krystalle; bei trockenem Wetter kann man sie in grosser Menge sammeln.

(Organ d. k. ung. naturforsch. Gesellsch., Pest, 1862. III. B. I. Abth.)

Über die Brunnenwässer der Stadt Pest. Von Aujeszky.

Aujeszky hat mit grossem Fleiss eine bedeutende Anzahl von Trinkwässern Pest's untersucht, woraus sich im Allgemeinen die traurige Thatsache